

## Innere Strukturen und die „Großen Reformen“

### ■ Strukturen Russlands im 19. Jahrhundert

- **Heilige Allianz:** Christentum als Leitlinie politischen Handelns → Abwehr liberaler und konstitutioneller Kräfte (Russland, Österreich, Preußen)
- **Autokratie** (griech: Selbstherrschaft): zentral verwalteter Obrigkeitsstaat mit absoluter Macht des Herrschers, gestützt auf Armee und Polizei
- **Orthodoxe Kirche**
- **Grundherrschaft und Leibeigenschaft**
- **Vielvölkerstaat**

**Opposition** (vgl. Kapitel „Politische Bewegungen und Parteien“)

#### ► **Westler**

- Europäisierung Russlands
- Forderung nach bürgerlichen Freiheiten

#### ► **Slawophile**

- Erneuerung Russlands durch Wiederbelebung altslawischer Traditionen (z. B. Bauerngemeinde)
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- Harmonie zwischen Volk und Herrscher

### ■ Die Reformpolitik (Zar Alexander II.)

- **Auslöser: Niederlage im Krimkrieg** (1853-1856) gegen das Osmanische Reich, Frankreich, England  
→ Aufzeigen struktureller Schwächen  
→ **Erfordernis innerer Reformen**
- **Bauernbefreiung** (1861)
  - Aufhebung der Leibeigenschaft → **persönliche Freiheit** der Bauern
  - **keine Aufteilung** des Gutlandes, **sondern** weiterhin Besitz des Gutsherrn und Überführung an die **Dorfgemeinde (Mir)**
  - somit Erhalt der Güter als Wirtschaftseinheiten (wichtig für das Exportgetreide)

#### **Romanow-Dynastie:**

Alexander I. (1801-1825)  
Nikolaus I. (1825-1855)  
Alexander II. (1855-1881)  
Alexander III. (1881-1894)  
Nikolaus II. (1894-1917)

#### **Mir (Obschtschina):**

- Bauerngemeinde (Dorfgemeinde) mit **Kollektivbesitz**
- ständige **Neuverteilung** und periodische Nutzung des Landes (Mir als Umteilungsgemeinde)
- **Gesamthaftung** für Steuern und Schulden
- Polizeigewalt
- Bezugnahme auf die **altslawische Tradition** – von den Slawophilen vertreten

- unentgeltliche Zuteilung eines kleinen Landgebietes („**Bettleranteil**“) – für Existenzsicherung nicht ausreichend
- weiterer Landerwerb nur mit hohen Zahlungen an den Gutsherrn möglich
- **Gesamthaftung** des Mir verhindert Abwanderung von Bauern in die Städte und ihre Proletarisierung in der Industrie

#### \* **Bewertung der Bauernbefreiung:**

- geringer Eigenbesitz der Bauern erfordert zusätzliche Pacht von Land
- geringe Produktivität wegen fehlender Modernisierung
- Landbesitz der Bauern zu gering, verstärkt durch starkes Bevölkerungswachstum

#### **Enttäuschung der Bauern**

- zwar rechtliche Freiheit
- jedoch oft wirtschaftliche Verschlechterung

Fortsetzung >>>>>

>>>> Fortsetzung [Innere Strukturen und die großen Reformen]

- **Dezentralisierung der Verwaltung** (1864/1870)
  - Schaffung von Selbstverwaltungsorganen („semtsw“) in den Gouvernements, Kreisen und Städten
  - Schaffung von städtischen Parlamenten (Duma) mit eingeschränktem Wahlrecht
- **Justizreform** (1864)
  - Unabhängigkeit der Gerichte
  - Öffentlichkeit der Verfahren
- **Heeresreform** (1874)
  - Einführung der allgemeinen Wehrpflicht
  - Vereinheitlichung und Vereinfachung der Kommandostrukturen
- **Bildungsreform** (1863/1864)
  - Autonomie der Universität
  - Erleichterung des Zugangs zu Schule und Universität für Kinder aus Unterschichten
- ★ **Bewertung der Großen Reformen**
  - ☒ Wichtiger Schritt zur Modernisierung Russlands – Reformen nach westeuropäischem Vorbild, besonders beeinflusst von den Preußischen Reformen
  - ☒ Justizreform als weitestgehende und damit beste Reform
  - ☒ jedoch **Spannungsverhältnis zwischen Liberalisierung und fortbestehender Autokratie**
  - ☒ **Enttäuschung** in weiten Bevölkerungsschichten über das zu geringe Ausmaß der Reformen → Radikalisierung der akademischen Intelligenz aus Adel und Bürgertum → Terror und Attentate (1881 auf Alexander II.)
  - ☒ Ziel der Verhinderung einer Revolution ist letztlich gescheitert

■ **sozioökonomische Situation**

- Fehlen eines kapitalkräftigen Bürgertums
  - **Staat** als wesentlicher Kapitalgeber
  - **Eisenbahnbau** (z. B. Transsibirische Eisenbahn) als Schrittmacher für den Aufbau einer Schwer- und Rüstungsindustrie
  - verstärkte Investition **ausländischen Kapitals** durch Stabilisierung der russischen Währung
  - **Urbanisierung**: Anstieg der städtischen Bevölkerung
  - **Sozialstruktur**:
    - schwach ausgeprägtes **Bürgertum**
    - Dominanz von **Bauern** (80 %), überwiegend Kleinbauern, 15 % der Bauern sind Kulaken (reiche Bauern)
    - relativ wenige **Industriearbeiter** (2 %), aber besonders radikal (Entfremdung, mangelnde Integration)
    - **Intelligenzija**: Gebildete aus allen Schichten, die eine oppositionelle Haltung zum zarischen System einnahmen
  - ★ **Ergebnisse**:
    - Industrialisierung von oben
    - Kapitalmangel
    - Industrialisierungsrückstand gegenüber West- und Mitteleuropa
    - rückständige Sozialstruktur
- } zunächst geringe Industrialisierung  
90er Jahre verstärktes Industriewachstum (Finanzminister Witte)

# Außenpolitik und Imperialismus in Russland

## ■ Expansion: Kontinentalimperialismus

	Erwerbungen / Einflussnahme	Konflikte mit ...
<b>Sibirien Ferner Osten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwerb des Amur- und Ussuri-Gebietes („Ungleiche Verträge“ mit schwachem China) 1868/1870</li> <li>• Bau der Transsibirischen Eisenbahn (1891-1904)</li> <li>• Gründung von Wladiwostok („Beherrsche den Osten“) 1860</li> <li>• Einflussnahme in Sinkiang und der Mongolei</li> <li>• Stoßrichtung Mandschurei und Korea (Bau der Mandschurischen Eisenbahn)</li> <li>• Verkauf Alaskas an die USA (1867)</li> </ul>	Japan
<b>Mittelasien (Turkestan)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts: Kasachstan</li> <li>• Usbekistan (1860-1873), dabei Chanate Buchara (1868) und Chiwa (1873) nur unter russischem Protektorat</li> <li>• Bau der Transkaspischen Eisenbahn (1881-1899)</li> <li>• Stoßrichtung Afghanistan / Indischer Ozean</li> </ul>	Großbritannien
<b>Kaukasus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• allmähliche Eroberung der Kaukasusregion im 19. Jahrhundert</li> </ul>	Osman. Reich Persien
<b>Balkan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoßrichtung Konstantinopel / Meerengen (Bosporus und Dardanellen) mit Zugang zum Mittelmeer</li> <li>• Einfluss auf die slawischen Völker auf dem Balkan (v. a. Bulgaren, Serben) mittels Panslawismus</li> </ul>	Osman. Reich Österreich-Ungarn (Großbritannien)

**Panslawismus:** Einheitsbestreben aller slawischen Völker

- kultureller Panslawismus: Zusammengehörigkeitsbewusstsein durch Gemeinsamkeiten in Sprache und Kultur – Führungsrolle der orthodoxen Kirche
- politischer Panslawismus: Vereinigung der Slawen unter Führung Russlands

### Motive des Imperialismus:

- nationales Sendungsbewusstsein – Überlegenheitsgefühl der Russen (z. B. Dostojewski)
- Behauptung der Macht gegenüber den anderen imperialistischen Mächten – zusammen mit der Industrialisierung von oben
- Überwindung der inneren Probleme durch außenpolitische Erfolge

## ■ Russifizierung

### • Russland als Vielvölkerstaat

- |                       |      |            |     |                  |     |
|-----------------------|------|------------|-----|------------------|-----|
| - Russen (Großrussen) | 44 % | - Deutsche | 1 % | - Kaukasusvölker | 1 % |
| - Ukrainer            | 18 % | - Polen    | 6 % | - Kasachen       | 3 % |
| - Weißrussen          | 5 %  | - Juden    | 4 % | - Usbeken        | 1 % |
- usw.

### • Methoden der Russifizierung

- Einführung der russischen Sprache in Verwaltung, Justiz und Schule
- Erschließung des Landes (z. B. Eisenbahnbau)
- Unterdrückung nichtrussischer Kulturen
- Vertreibung von Völkern (z. B. Krimtataren, Tscherkessen)
- Diskriminierungen und Pogrome der Juden

# Die Revolution von 1905 und ihre Folgen

## ■ Revolution von 1905

### • Ursachen: Erblast ungelöster Probleme

- Autokratie – keine Verfassung, keine Volksvertretung
- finanzielle Belastung durch Industrialisierung
- Enttäuschung über die Bauernbefreiung
- Opposition im Untergrund – Ausübung von Terror

### • Anlass: Niederlage im russisch-japanischen Krieg 1904/05

### • Verlauf:

- Petersburger Blutsonntag (9./22. Januar 1905): friedliche Demonstration mit Petition an den Zaren endet mit einem Blutbad
- Meuterei auf dem Panzerkreuzer „Potemkin“ (Juni 1905)
- Arbeiterstreiks und -demonstrationen in den größeren Städten
- Generalstreik (Oktober 1905)
- Bildung von Sowjets (Räte): direkt gewählte, jederzeit abrufbare Vertreter der Arbeiter

#### **Rätesystem:**

- Proletarier als bestimmende Schicht
- Betriebe als Basiseinheiten
- einheitliche Willensbildung des Kollektivs
- Räte als System von Delegationskörperschaften (Pyramide)
- keine Parteien, keine Verbände
- imperatives Mandat, Ämterrotation
- keine Gewaltenteilung (nach Aufhebung der Klassenherrschaft)
- neues Menschenbild: kein persönliches Machtstreben, soziale Gleichheit

Gegenkonzept  
zum parlamen-  
tarischen System

Marxismus als  
Basis

## ■ Folgen der Revolution: Zugeständnisse des Zaren Nikolaus II.

- **Oktobermanifest** (17./30. Oktober): Versprechen bürgerlicher Freiheiten und einer gesetzgebenden Volksvertretung

### • **Verfassung von 1906** („Grundgesetze“)

- Gewährung eingeschränkter bürgerlicher Freiheiten (z. B. Versammlungsfreiheit, Meinungsfreiheit)
- Einrichtung einer gesetzgebenden Volksvertretung (Staatsduma) mit indirektem und ungleichem Wahlrecht, später noch stärker eingeschränkt
- starke Kompetenzen für den Kaiser (Zar)
  - Ernennung und Entlassung der Regierung
  - alleinige Entscheidungsbefugnis über Außenpolitik und Militärwesen
  - Auflösung der Staatsduma
  - Vetorecht gegen Gesetzesvorlagen

„Scheinkonstitutionalismus“?  
(Max Weber)

- zwar gewisse Selbstbeschränkung des Zaren
- jedoch weiterhin große Vollmachten für den Zaren

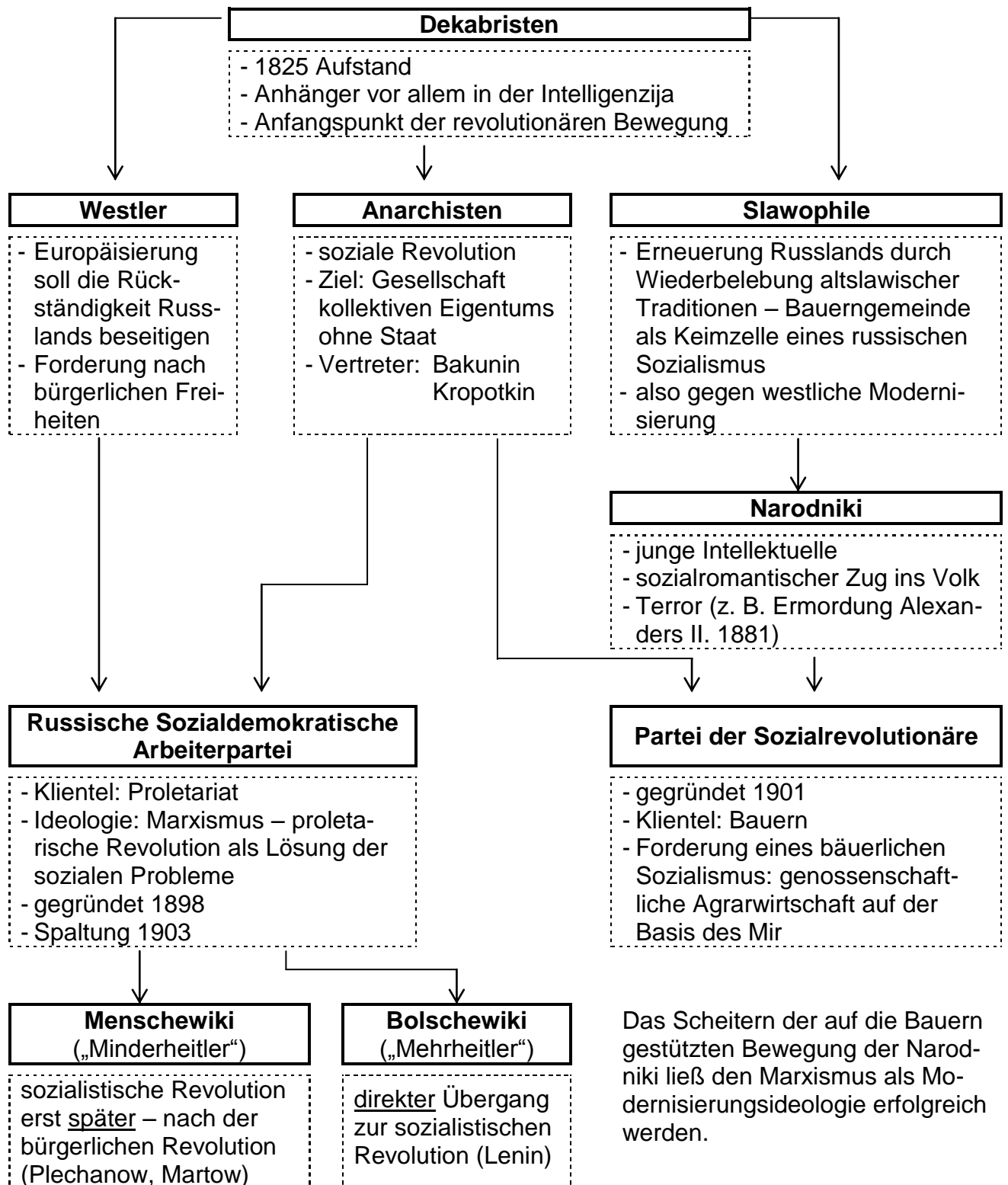
### • **Stolypinsche Agrarreform** (1910/11)

- allmähliche Auflösung der Bauerngemeinde
- Möglichkeit der Umwandlung bäuerlichen Landes in individuelles Privateigentum
- Flurbereinigung: Zusammenlegung zersplitterten Landbesitzes

- ▶ Versuch, eine Revolution zu verhindern
- ▶ Ziele: höhere Produktivität  
Schaffung einer systemstützenden bäuerlichen Mittelschicht (Kulaken)
- ▶ Folgen: soziale Spaltung der Bauern (arme – reiche Bauern)
- ▶ jedoch bis 1917 nur geringer Erfolg

# Politische Bewegungen und Parteien in Russland um 1900

## ■ Linke Opposition



## ■ Bürgerliche Parteien

- **Konstitutionelle Demokraten (Kadetten)** - für parlamentarische Monarchie  
- liberal
- **Oktobristen** - für konstitutionelle Monarchie (Orientierung am Oktobermanifest)  
- konservativ
- **Russische Einigung** - extrem nationalistisch